



Die wundersame Reise der Wildgänse

Das Naturschutzgebiet Frauenwinkel am Zürichsee ist ein wichtiges Wintergewässer für Wasservögel. Der Bestand an Graugänsen nimmt jährlich zu.

von Heidi Peruzzo

Die Graugans ist ein regelmässig brütender, teilweise eingeführter Jahresvogel, spärlicher Durchzügler und Wintergast», so der Beschrieb der Vogelwarte Sempach. Im Gebiet des Naturschutzgebietes Frauenwinkel in Pfäffikon am Zürichsee ist der stattliche Entenvogel mit einer Länge von 75 bis 90 Zentimetern und einer Spannweite von 147 bis 180 Zentimetern auch zunehmend als Dauergast zu beobachten. Eine Graugans kann bis zu 30 Jahre alt werden und gilt als Stammutter der Hausgans. «Seit die Stiftung Naturschutzgebiet Frauenwinkel im Jahr 2001 gegründet wurde, sind jedes Jahr mehr Graugänse bei uns am Brüten», sagt Kuno Jäggi, Präsident von Birdlife Freienbach.

Die Gründe dafür sieht Jäggi vor allem im Nahrungsangebot und in der Tatsache, dass die Wildvögel im Rahmen der Naturschutzmassnahmen ihre Ruhe haben und nicht mehr von Spaziergängern oder Badegästen aufgeschreckt werden. Zum allgemeinen Schutz der empfindlichen Riedvögel wurde das Gebiet abgesichert. Durch Sehschlitze können die Vögel beobachtet werden, ohne sie zu stören.

Seltene Eiderente beim Seedamm

Im Gebiet Hurden-Kiesinsel-Seedamm kann auch die seltene Eiderente beobachtet werden. Der grosse, auffällige Erpel ist an der Oberseite weiss, an der Unterseite schwarz. Die Ente ist braun mit weissen Flügelabzeichen. Die im Norden Europas häufi-



Die Zahlen der Graugänse am oberen Zürichsee nehmen jährlich zu: Teilweise werden Kolonien von über 300 Tieren gemeldet.

Bild Hans-Ruedi Rüegsegger

ge und wegen ihrer Daunenfedern bekannte Eiderente war in der Schweiz früher ein seltener Gast. Doch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgten mehrere grosse Einflüge. Dank der Wandermuschelvermehrung war das Nahrungsangebot ausreichend und die Vögel verbrachten zunehmend den Sommer bei uns. Mittlerweile brütet die Eiderente sogar in einigen wenigen Gebieten der Schweiz, dazu gehört auch Hurden.

Beobachtungen werden gemeldet

Freiwillige Helferinnen beobachten und zählen regelmässig die Vögel und melden sie der Plattform www.ornitho.ch. Das ist die offizielle Infozentra-

le der Schweizer Ornithologen, unter anderem getragen von der Schweizerischen Vogelwarte. Bei den Meldungen sind im Gebiet Hurden-Kiesinsel-Seedamm vor Wochenfrist folgende Vögel verzeichnet worden: 20 Löffelenten, 50 Schnatterenten, 20 Kolbenenten, 100 Tafelenten, 300 Reiherenten, sechs Eiderenten, sechs Mittelsäger sowie ein Rothalstaucher. Im Gebiet Nuoler Ried in Wangen sind 319 Graugänse aufgeführt.

Der Bestand der überwinterten Wasservögel hat schweizweit in den letzten 20 Jahren um ein Viertel abgenommen, von 400 000 auf 300 000. Der Hauptgrund dafür ist im Siedlungsdruck zu suchen.